

# Theater der Unterdrückten-Wien

Newsletter 01/2016

## Inhalt

### >> Theater in Aktion

nächstes Seminarwochenende des Seminar-Zyklus  
vom 12.-14. Februar: *Ästhetik der Wahrnehmung*

### >> Madalena Frauentheater Labor

Startworkshop am 5. und 6. März

### >> JSIRRI

Jana Sanskriti International Research and Resource  
Institut, Indien



## Impressum

Theater der Unterdrückten-Wien  
Währinger Straße 59 (GPI/TTP), 1090 Wien  
[www.tdu-wien.at](http://www.tdu-wien.at) - [office@tdu-wien.at](mailto:office@tdu-wien.at)  
ZVR-Zahl: 815882859

IBAN: AT2514000 04610665794

BIC: BAWAATWW

Kontoinhaber\*In: Theater der Unterdrückten -  
Wien

# Theater in Aktion

>> Seminar-Zyklus  
zu partizipatorischem  
Theater, in  
Kooperation mit  
dem Paulo Freire  
Zentrum



Foto: Alex Carrascosa

Der Seminar-Zyklus bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden des angewandten Theaters nach Augusto Boal: Spiele und Übungen, interaktives Theater (Forumtheater), Regenbogen der Wünsche (introspektives Theater), Ästhetik der Unterdrückten und ein GenderLabor (angelehnt an das Madalena Labor) sowie sinnstiftende Erweiterungen. Der Fokus liegt auf der Anwendbarkeit im 21. Jahrhundert.

Die einzelnen Module werden durch theoretische Einblicke in die Geschichte der emanzipatorischen Theaterarbeit, vielseitige Anwendungsbeispiele, Beispiele aus der szenischen Arbeit im Kontext von Erwachsenenbildung, den Bereichen Inklusion, Gender, Anti-Bias, Öffentlichkeitsarbeit, Multiplikation und Transformativem Lernen untermauert.

Die Seminarreihe richtet sich an Pädagog\_Innen, Sozialarbeiter\_Innen, Psycholog\_Innen, Jugend- und Altenbetreuer\_Innen, Anti-Diskriminierungs-Trainer\_Innen, Supervisor\_Innen, (Menschenrechts-)Aktivist\_Innen, Genderbeauftragte und alle die an emanzipatorischer Bildung interessiert sind. Das in den Seminaren Erfahrene kann sofort in die Praxis integriert werden. Supervision ist möglich.

**Mitzubringen sind:** Spiellust, Neugier und bewegungsfreudige Kleidung. Schauspielerische Vorbildung ist keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Die Module sind in sich geschlossene Wochenenden. Den Teilnehmer\_Innen soll es ermöglicht werden, eine Vielzahl von Methoden und Arbeitsweisen kennen zu lernen, die sie für die Umsetzung eigener Projekte nutzen können. Dabei arbeiten wir grundsätzlich erfahrungsorientiert, d.h. alle Methoden werden mit den Teilnehmer\_Innen durchgeführt und ausprobiert. (Theoretische) Texte, Filme und Projektbeispiele sollen Impulse für eine weiterführende Ideenentwicklung geben.

>> nächste Termine:

**12. -14. Februar 2016: *Ästhetik der Wahrnehmung* (Birgit Fritz & Rosalie Schiffer)**

Inhalte: Spiel- und Lernräume für alle Sinne, Erinnerungsarbeit, visuelle Gestaltung, Rhythmus. In einer Welt, die uns Diversität verspricht, die aber zahlreiche Gleichmachungstendenzen aufweist, wird der kreative Mensch mit diesen Anregungen wieder zum Kompass seiner eigenen Orientierung und Ausrichtung.

**22. – 24. April 2016: *Theater & Therapie – Das Kollektiv in mir* (Birgit Fritz & Mag@ Hanke)**

Inhalte: Die introspektiven Methoden des Theaters von Augusto Boal, Regenbogen der Wünsche und Polizist\_Innen im Kopf. Wir erforschen gemeinsam die Macht der inneren Bilder und untersuchen kollektive Wertvorstellungen. Theater als autopoietischer Schöpfungsprozess, Healing Theater.

**10. – 12. Juni: *GenderLabor – Männlichkeiten\* und Weiblichkeiten\** (Birgit Fritz & Joschka Köck)**

Inhalte: Auf der Suche nach dem Selbst. Wie prägen stereotype hegemoniale Rollenbilder und patriarchale Strukturen unser Sein in der Welt? Von der Dekonstruktion zur Rekonstruktion. Geforscht wird in zwei Gruppen, die im Schlussteil des Wochenendes in Dialog treten.

**Mindestteilnehmer\_Innen: 8 Personen**

>> Leitung und Konzeption: Birgit Fritz und TdU - Wien

**Birgit Fritz:** Mag<sup>a</sup>. Dr<sup>in</sup>. Birgit Fritz, Theaterwissenschaftlerin, Dramapädagogin, Feldenkrais-Lehrerin mit einem Arbeitsfokus auf forschende, prozessorientierte Theaterarbeit, mit langjähriger Erfahrung in den Methoden Augusto Boals und darüber hinaus.

[www.birgitfritz.net](http://www.birgitfritz.net)

**Rosalie Schiffer:** Sozialpädagogin, Mag<sup>a</sup>. der Kultur- und Sozialanthropologie, Entwicklung und Leitung von Theaterprojekten und –workshops, Konzeption und Prozessbegleitung von theaterpädagogischer Gruppenarbeit. Aktiv bei InExActArt und im Theater der Unterdrückten – Wien.

[www.inexactart.com](http://www.inexactart.com)

**Mag@ Hanke:** Studium der Gender Studies. Lehrte und lernte an einer Zirkusschule, hält Theater-, Gruppen-Akrobaktik- und Drag-Workshops sowie Kurse zu Sexualität, Geschlecht und Anti-Diskriminierung. Aktiv im Theater der Unterdrückten – Wien.

[www.maga-hanke.eu](http://www.maga-hanke.eu)

**Joschka Köck:** Studium der Internationalen Entwicklung, Schwerpunkt auf sozialen Bewegungen und emanzipatorischer Bildung. Theateraktivist im Theater der Unterdrückten – Wien.

[www.tdu-wien.at](http://www.tdu-wien.at)

>> Kosten und Anmeldung:

**Seminarkosten:** 180€ pro Wochenende bei Buchung aller 5 Seminare, Preis bei Einzelseminarbuchung: 210€

**Seminarort:** Seminarhaus Flackl, Reichenau auf der Rax ([www.flackl.at](http://www.flackl.at)), Zimmerreservierung erfolgt durch die Teilnehmer\_Innen direkt beim Flackl-Wirt (Tel.: +43/2666/52291)

**Kosten zur Unterkunft und Verpflegung:** ab 92,40€ pro Wochenende (Preisangabe ohne Gewähr)

**Anmeldung und nähere Informationen unter:** <http://www.pfz.at/article1756.htm>



Foto: TdU - Wien

# Madalena Frauentheater Labor

>> Startworkshop am 5. und 6. März

**Eine autopoietische THEATERerfahrung  
von, mit und für Frauen und Mädchen aus aller Welt**

**Herzliche Einladung zum Startworkshop!!!**

Der Inhalt dieses Theaterwochenendes (zu dem man keine Schauspielerfahrung braucht!) ist es, eine spielerische Begegnung von Frauen aus unterschiedlichen Kulturkreisen, Berufen, Altersgruppen als gemeinsamen Raum des Erlebens zu initiieren. Anders als in den Geschichtsbüchern, wollen wir eine andere, weibliche Geschichte erzählen, eine Geschichte, die sonst nur zu oft ungehört bleibt.

Das Madalena Labor entstand aus der Arbeit des Theaters der Unterdrückten von Augusto Boal. Eine Gruppe brasilianischer Frauen erkannte, dass innerhalb der Theaterbewegung dieselben patriarchalen Gewaltstrukturen herrschten wie überall in der Welt und beschloss zu erforschen, wie Frauen selbst (oftmals unbewusst) dazu beitragen, dass Veränderung verhindert wird und wie man diese Gewaltspirale auflösen kann, um aus ihr herauszutreten. Das Madalena Labor versteht sich deshalb als emanzipatorischer Forschungsraum.

Vorankündigung: Im Anschluss an das Wochenende soll eine Frauentheatergruppe entstehen, die sich regelmäßig trifft und bis zum Sommer eine Performance erarbeitet. Die Teilnahme wird voraussichtlich von der Ma 57 gefördert und ist kostenfrei.

Wer kann mitmachen? ALLE!

>> Ort und Zeit:

**WANN:** 5. und 6. März, jeweils 10 bis 17 Uhr

**WO:** im Dorf, Obere Viaduktgasse 2/1, 1030 Wien

>> Kosten und Anmeldung:

Unkostenbeitrag: 50€

Anmeldung über [office@inexactart.com](mailto:office@inexactart.com)

>> Leitung und Konzeption: Birgit Fritz und Mag@ Hanke

Mónica Adighibe ist die österreichische Kontaktperson für das internationale Madalena-Netzwerk.

Das Madalena Projekt ist ein Projekt des Vereins InExActArt - Verein zur Förderung performativer Kunst (ZVR-ZAHL: 45359 9801).

## JSIRRI

>> Jana Sankriti International Research  
and Resource Institute

Das Jana Sanskriti International Research and Resource Institute wurde im November 2015 in Kolkata/Indien eröffnet.

Es gibt die Möglichkeit, sich an diesem schönen Projekt aktiv zu beteiligen, entweder als Unterstützer\_In, oder/und als aktive Besucher\_In/Berater\_In.

Weitere Informationen finden sich auf der Website von Birgit Fritz: [www.birgitfritz.net](http://www.birgitfritz.net) und der von Ronald Matthijssen: [www.c-ling.nl](http://www.c-ling.nl), sowie auf Facebook und Twitter.

Anfragen zu JSIRRI und Beteiligungsmöglichkeiten bitte an [birgit@jsirri.org](mailto:birgit@jsirri.org).